

Vorstellungsreihe der Nachbarschaftshilfe „Wäller Heinzelmännchen“ Teil II „Das Büro-Team stellt sich vor.“

Was läuft hinter den Kulissen der „Wäller Heinzelmännchen“?

Wie wird die Nachbarschaftshilfe in der Verbandsgemeinde organisiert?

Wenn ältere Leute jemand brauchen der sie beim Einkaufen begleitet oder wenn die Glühbirne kaputt ist und eine helfende Hand zum Austausch gebraucht wird, dann werden die Wäller Heinzelmännchen gerufen. Sie sind eine Nachbarschaftshilfe in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Wirges, die in der Verwaltung in Wirges, in der Bahnhofstraße 10, im Zimmer 213 ihr Büro hat.

Wenn Sie in den Sprechzeiten der Nachbarschaftshilfe dienstags oder donnerstags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr anrufen, meldet sich eine freundliche Stimme mit den Worten: „Verbandsgemeinde Wirges, Büro der Wäller Heinzelmännchen. Sie sprechen mit Gretel Jensch. Was kann ich für Sie tun?“ So kommt der Kontakt zustande und der Anrufer kann sein Anliegen mitteilen. Gretel Jensch ist eine der sechs Ehrenamtlichen, die sich beim Bürodienst abwechseln.



Das Büro-Team der Wäller Heinzelmännchen von links nach rechts:

Manfred Hein aus Wirges (Projektleiter); Margarete Kempf aus Dernbach, Hildegard Pfehr aus Siershahn, Bärbel Sommer aus Moschheim, Tilo Langguth aus Siershahn und sitzend am Telefon Gretel Jensch aus Ötzingen.

Die angenommenen Anrufe werden als „Auftrag“ behandelt und vom Bürodienst in folgender Weise bearbeitet: Die Anfrage erfolgte, der Bürodienst sucht in der Liste von 26 Mitarbeitern, ein „Heinzelmännchen“ aus und meldet sich dort telefonisch. Das hörte sich heute, bei Bärbel Sommer, so an: „Hallo Uli, hier ist die Bärbel. Die Frau Müller möchte morgen zum Friseur gefahren werden. Hast du morgen Zeit? Um 13.00 Uhr hat sie einen Termin“. Uli hat Zeit und übernimmt den Auftrag, notiert Name, Adresse und Uhrzeit. Bärbel Sommer ruft Frau Müller zurück und bestätigt ihr die Hilfe: „Hallo Frau Müller, das klappt morgen. Uli kommt um 12.45 Uhr“.

An einem Vormittag werden auf diese Weise 6 – 14 Aufträge vermittelt. Da können die zwei Stunden der Sprechzeit schon mal zu kurz werden. „Dienstags ist in der ersten halben Stunde viel los, immer nach dem Wochenende steht das Telefon nicht mehr still“, berichtet Bärbel Sommer. Viele Anrufer kennt sie schon, manche sogar persönlich, denn auch der Bürodienst übernimmt Einsätze und hilft vor Ort. Um Hochbetagte oder auch demente Personen kümmert sich meist immer dieselbe Person von den Heinzelmännchen, da diese Menschen feste Bezugspersonen brauchen.

Wenn Sie selbst auch gerne hilfebedürftigen Menschen zur Seite stehen wollen, rufen Sie uns doch während der Bürozeiten unter der Tel.-Nr. 02602 / 689-245 an. - Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Sue Mueller

Generationenbüro Verbandsgemeinde Wirges, Projektbegleitung